

## Guter Start mit neuem Konzept

*Bremgarten: Tag der offenen Tür bei der Jugendarbeit*

**Vor einem halben Jahr hat die offene Jugendarbeit Bremgarten mit der Umsetzung des neuen Jugendarbeitskonzept begonnen. Am Samstag konnte das bisher Erreichte besichtigt werden.**

*Vincenz Brunner*

Franz Abächerli und sein Team konnten am letzten Samstag zahlreiche Gäste im Jugendtreff begrüßen. Darunter den gesamten Stadtrat mit Ausnahme von Ammann Raymond Tellenbach. Alle wollten sie in Augenschein nehmen, wie es im Jugendtreff läuft, seit der Verein für Jugend und Freizeit Wohlen das Angebot im letzten August übernommen hatte.

Seither war der Treff 42-mal geöffnet, dies jeweils an einem Mittwoch, Freitag oder Samstag. Anfangs waren die meisten Besucher aus der Sekundar- und Realschule, mittlerweile konnte man auch einige Bezirksschüler anlocken, nachdem man die Klassen an der Schule besucht und das Angebot vorgestellt hatte. Die Mehrheit der Besucher ist männlich, was am Besuchstag nicht auffiel – die Mädchen waren klar in der Überzahl. Zusammen haben die Jungen ihren Treff neu gestaltet und eine Wand mit Spraydose und Pinsel bemalt. Dies unter den Augen eines professionellen Graffiti-Künstlers. «Uns ist es wichtig, dass die Jugendlichen selber entscheiden können, was sie machen wollen», hielt Treffleiter Franz Abächerli fest.

## Verstärkt auf aufsuchende Jugendarbeit setzen

«Die Jugendlichen erhalten kein Geld, wenn sie sich engagieren und mitarbeiten. Sie haben auch nie danach gefragt. Sie helfen freiwillig mit und sind sehr motiviert», erklärte er. Um die Partizipation zu fördern, wurde die Jugiversammlung gegründet. Dort können die Jugendlichen Verbesserungsvorschläge diskutieren und Wege der Umsetzung planen. Um das Angebot unter den Jugendlichen bekannter zu machen, werden nicht nur Schulbesuche und Partys für die neuen Sechstklässler durchgeführt, man konnte auch mit einer Street-Soccer-Anlage auf dem Pausenplatz des Isenlaufschulhauses viel Aufmerksamkeit generieren.

Wenn es draussen wieder wärmer wird, möchten die Treffleiter Franz Abächerli und Nathalie Warden mehr Anlässe draussen organisieren und verstärkt auf aufsuchende Jugendarbeit setzen.

*Bericht Seite 3*



*Die Stadträte liessen sich den Besuchstag nicht entgehen: (von links) Daniel Sommerhalder, Doris Stöckli, Monika Briner und Theophil Rau mit Lorenz Schmidlin, fachliche Leitung.*

## Schoggibrunnen für Sechstklässler

*Bremgarten: Einblick in die Jugendarbeit – Jugendliche sind viel braver als früher*

**Das Angebot der Jugendarbeit Bremgarten scheint bei den Jugendlichen anzukommen. Sie nutzen den Jugendtreff und engagieren sich dabei vorbildlich.**

### *Vincenz Brunner*

Franz Abächerli hat schon vor zwanzig Jahren mit Jugendlichen gearbeitet. «Sie sind heute viel braver als früher», ist sein Fazit. Und ein Augenschein im Jugendtreff unterstreicht dies. An einem grossen Tisch kreieren Leiterin Nathalie Warden und einige Mädchen Dekorationen für den Abend. Dann sind die Sechstklässler zu einer Begrüssungsparty eingeladen.

### **Eigenes Angebot für Mädchen**

Derweil wird in der Küche auch fleissig gearbeitet. «Wir machen Tomatensauce für die Pizza und Guacamole für das Fest heute Abend», erklärt Xhervat Pireci, der mit zwei Freunden am Herd steht. «Es wird sogar einen Schoggibrunnen geben», freut er sich. Natürlich wird auch der Töggelikasten fleissig genutzt, während sich die Stadträte beim Dart messen.

«Mir gefällt es sehr, die Kinder haben den Plausch. Es ist toll und fröhlich. Sie haben viele tolle Ideen, und es braucht nicht viel, um etwas zu organisieren, was allen Spass macht. Es läuft super», freut sich die zuständige Stadträtin Monika Briner.

Neben verschiedenen Brettspielen ist auch ein Flipper im Angebot. Eine gemütliche Sitzecke lädt zum Verweilen ein und eine kleine Bar zum Geniessen eines Fruchttrinks. Janine Idrizi und Vanessa Capasso besuchen den Jugendtreff seit ein paar Jahren. «Es ist recht gut. Der Treff ist ein Ort, an dem es nicht so kalt ist und man kann spielen und Sachen machen. Wir vermissen nichts», erklärt Janine Idrizi. Vor allem die Anlässe wie das Street Soccer auf dem Schulhausplatz des Isenlaufschulhauses fanden sie toll. Aber auch den Ausflug ins Tonstudio nach Wohlen im Rahmen des Meitlitreffs. «Wir haben Karaoke gesungen und aufgenommen», so Vanessa Capasso. Justin Bieber und Bruno Mars sind zurzeit hoch im Kurs bei den beiden Achtklässlerinnen, die manchmal an der Bar aushelfen.

Da etwa 70 Prozent der Besucher männlich sind, versucht die Jugendarbeit, mit dem Meitlitreff die Mädchen mit einem eigenen Angebot abzuholen. An jeweils einem Sonntag im Monat ist der Treff nur für Mädchen geöffnet. «Es hat sich viel verändert, seit Franz Abächerli den Treff führt. Er geht aktiver auf die Jugendlichen zu und es kommen mehr Jüngere», sind sich Janine und Vanessa einig. Ihre Eltern freuten sich, dass sie wissen, wo ihre Töchter sind, streichen die beiden einen weiteren Vorteil des Jugendtreffs hervor.

### **Freunde treffen und neue finden**

Xhervat Pireci ist erst zum dritten Mal im Jugendtreff. «Wir hatten eine Einführung in der Schule und seitdem komme ich gerne in den Jugendtreff. Ich kann Freunde treffen und neue Kinder kennenlernen. Am liebsten spiele ich am Töggelikasten.» Auch die grassierende Unsitte des exzessiven Handygebrauchs ist im Jugendtreff nicht zu beobachten. «Ab Oberstufe haben etwa 95 Prozent der Jugendlichen ein Handy; wer keines hat, ist ein Aussenseiter. Aber im Jugendtreff benutzen sie es selten. Sie kommen hierher, weil sie andere Jugendliche treffen wollen», so Franz Abächerli.

«

## **Mir gefällt es sehr, die Kinder haben den Plausch**

*Monika Briner, Stadträtin*



*Vanessa Capasso (links) und Janine Idrizi besuchen den Jugendtreff gerne.*



*Leiterin Nathalie Warden hilft bei der Gestaltung der Dekoration.*

*Bilder: Vincenz Brunner*